



**Gemeinsame Ausstellung:** Volker Altenhof (l.) und Tamer Serbay zeigen Malerei und Papierarbeiten im Kunsthaus Müllers.

Foto: Piper

# Doppelgenuss mit einem roten Faden

**Rendsburg/hp** – Die neue Ausstellung in der Galerie Müllers bietet den Besuchern einen doppelten Kunstgenuss. Im oberen Stockwerk strahlen 35 farbintensive Bilder von Volker Altenhof an den weißen Wänden. Und im abgedunkelten Kellergewölbe des Kunsthauses leuchtet eine Papier-Installation in fluoreszierenden Purpur-Tönen.

„Beide Künstler gehören schon seit langem zu unserer Galerie“, sagt Inhaber Tom Müllers. Beide Maler seien befreundet und auch

*Zwei Künstler teilen sich eine Galerie: Die Maler Volker Altenhof und Tamer Serbay zeigen ihre Werke in einer Ausstellung im Kunsthaus Müllers.*

bereits mit Einzelausstellungen in dem Rendsburger Kunsthaus an der St. Marienkirche vertreten gewesen. Da habe es nahe gelegen, die Arbeiten der beiden bemerkenswerten Künstler in einer gemeinsamen Schau in Beziehung zu setzen.

Starke Farben sind der rote Faden in der Präsentation. Einzelne Gegenstände oder Formen im nur durch Farbe definierten Raum

sind eines der typischen Kennzeichen der Gemälde Altenhofs. Die Farben in seinen abstrakten Bildern scheinen von innen heraus zu leuchten. „Wenn ich eine Farbe will, weiß ich genau, wie ich sie kriege“, sagt der 58-Jährige. In seinem Atelier in Altenhof bei Eckernförde mit Blick auf die Ostsee rührt er seine Farben selbst an und verarbeitet sie in der 2000 Jahre alten Technik der

Tempera-Malerei. Technisch sind die Bilder vielfach überarbeitet, wodurch nuancenreiche Schichten zu poetischen Szenen verdichtet werden.

Auch die Collagen von Tamer Serbay entstehen in einem zeitintensiven Prozess. So präsentiert der in Ankara aufgewachsene Künstler, der in Kiel lebt, ein Papierobjekt aus bemalten, zerknitterten Einkaufstüten – ein Zyklus, an dem er schon lange arbeitet. Plastisch wirken die Tüten in ihren Bilderrahmen hinter Glas und leuchten in Pink, Purpur,

Rot und Orange. Das Material hat ein doppeltes Vorleben: Denn die Packpapier-tüten waren im Rahmen eines Projekts in Bonn bereits unter freiem Himmel ausgestellt und den Einflüssen von Wind, Sonne und Regen ausgesetzt. Die Natur, mit der Serbay einen ständigen Dialog führt, hat „natürlich“ ihre Spuren hinterlassen.

## **Galerie**

Kunsthaus Müllers, An der Marienkirche, Rendsburg, Telefon 04331 / 22805, [www.kunsthaus-muellers.de](http://www.kunsthaus-muellers.de)